

Siegen, 14. September 2016

20 Jahre Häusliche Kinderkrankenpflege der DRK-Kinderklinik Siegen

Häusliche Kinderkrankenpflege der DRK- Kinderklinik Siegen versorgt seit 20 Jahren pflegebedürftige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Region

Häusliche Pflege – automatisch denkt man an die Versorgung von älteren, hilfsbedürftigen Menschen, die mit Unterstützung eines Pflegedienstes in ihrem häuslichen Umfeld gepflegt werden. Bei Kindern denkt man, dass dies insbesondere bei Säuglingen und Kleinkindern Aufgabe der Eltern ist und es dafür keine Pflegedienste gibt.

Aber schon seit 1996 besteht ein Angebot für Familien mit schwerkranken Kindern, die in ihrem häuslichen Umfeld versorgt werden, an der DRK-Kinderklinik. Die Idee, einen ambulanten Kinderkrankenpflegedienst zu gründen, kam daher, dass die damals 6 jährige „Anke“ seit ihrer Geburt auf der Intensivstation behandelt wurde und man es ihr ermöglichen wollte, trotz der notwendigen Dauerbeatmung mit der Familie zu Hause zu leben. Alle technischen Rahmenbedingungen für eine 24-Stunden-Intensivpflege wurden geschaffen, doch damit war es nicht getan. Auch ein entsprechendes Team mit intensivpflegerischen Kompetenzen wurde intern aufgebaut. Und so konnte Anke als erste Patientin nach Hause entlassen werden, in dem sie noch heute, 20 Jahre später, von hochspezialisierten Pflegekräften der DRK-Kinderklinik Siegen versorgt wird. Sie konnte aufgrund der Versorgung zu Hause die Schule besuchen und geht mittlerweile in der AWO-Werkstatt arbeiten.

Nach diesem ersten Ansatz, eine Intensivpflege aus dem klinischen ins häusliche Umfeld zu verlagern, wurde schnell klar, dass aufgrund der medizinischen Entwicklung kurzfristig mehr Bedarf für ein solch spezielles Pflegeangebot entstehen würde.

Heute versorgen die mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Häuslichen Kinderkrankenpflege in einem Umkreis von rund 60 Kilometern um Siegen 18 Patienten, sieben Patienten davon sind 24 Stunden am Tag auf künstliche Beatmung angewiesen, 15 Patienten sind tracheotomiert

(d.h. sie haben einen Luftröhrenschnitt mit Kanüle), viele von ihnen schwerst-mehrfach-behindert. Hinzu kommen immer vier bis fünf Patienten, die im Rahmen von kurzen Einsätzen zu Hause versorgt werden: z.B. Kinder mit Kurzdarmsyndrom und parenteraler Ernährung oder Frühgeborene mit Magensonde. Hauptaufgabe ist dann die Anleitung und Beratung der Eltern. Die Patienten werden zwischen einer Stunde am Tag als Anleitung und Beratung bei Kindern mit Magensonde bis zu 24 Stunden zum Beispiel bei Langzeitbeatmung vor Ort versorgt.

Geschäftsführerin Stefanie Wied, die vor 20 Jahren maßgeblich an der Konzeption und Umsetzung des Angebotes beteiligt war ist froh, „dass wir mit diesem besonderen Konzept so vielen betroffenen Familien helfen konnten, den Weg mit ihrem schwer kranken Kind aus dem Krankenhaus in das gewohnte Zuhause zu gehen.“

„Die besondere Art der Pflege, acht Stunden für einen Patienten da zu sein, die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und das evtl. über Jahre hinweg, dass kann sich auch nicht jede Pflegekraft vorstellen. Viele ziehen hier die Arbeit im stationären Bereich und mit Kollegen zusammen in einer Schicht vor“, so beschreibt Bereichsleiterin Susanne Solbach die Herausforderung, entsprechende Pflegefachkräfte für diese ganz spezielle Form der Versorgung zu finden. Bundesweit fehlen zurzeit ca. 50.000 Pflegekräfte. Die Häusliche Kinderkrankenpflege der Kinderklinik hat immer Bedarf an qualifizierten Fachkräften in der Pflege. Zurzeit beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiter mit unterschiedlichen Stellenanteilen (20% - 100%).

Auch wenn „Anke“, die erste Patientin von vor 20 Jahren gut versorgt ist, so warten doch immer wieder Patienten in der Kinderklinik auf dem Wellersberg darauf, dass dank neuer Mitarbeiter neue Teams gebildet werden können, um die Intensivstation der Klinik Richtung Heimat verlassen zu können. Wer eine pflegerische Ausbildung hat und Interesse an einer neuen Herausforderung in dieser Form der Pflege hat, kann sich gerne an Susanne Solbach oder Angelique Badstübner unter 0271/2345-378 wenden.

Bild 1: Symbolbild Häusliche Kinderkrankenpflege der DRK-Kinderklinik Siegen

Bild 2: Patientin „Anke“ mit Sigrid Gerhardus (Pflegekraft der HKKP) bei der Arbeit in der AWO

Bild 3: „Anke“ mit Angelique Badstübner (Fachleitung) und Sigrid Gerhardus beim gemütlichen Kaffeepausch

Die H(äusliche)K(inder)K(ranken)P(flege) der DRK-Kinderklinik Siegen:

Wir sind ein spezialisierter Pflegedienst für langzeitbeatmete Kinder und Jugendliche mit 20-jähriger Erfahrung.

Die Kinderklinik ist Zentrum für Langzeitbeatmung mit einer speziellen Intensivstation mit Wohncharakter („kinderinsel“).

Durch diese Aufstellung ist es uns möglich die Patienten

- im häuslichen Umfeld,
- in Schule und Werkstatt oder bei Freizeitaktivitäten,
- in akuten Krankheitssituationen des Patienten auf der Intensivstation und
- zur Diagnostik oder in Krisensituationen in der Kinderinsel fachgerecht zu betreuen.

D.h. dass wir die Patienten je nach Lebenssituation ambulant zu Hause oder auch auf unserer Wohnstation (kinderinsel) versorgen können

Es fehlen bundesweit zurzeit ca. 50.000 Pflegekräfte.

Wir haben im Schnitt immer 4-5 Stellen von ca. 58 Vollzeitstellen offen. Wir beschäftigen aktuell knapp 110 Mitarbeiter mit unterschiedlichen Stellenanteilen (20% - 100%).

Dies wird sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen, da die Pflegebedürftigkeit in der Bevölkerung durch den demographischen Wandel weiter zunimmt.

Zudem wird durch den Gesetzgeber der Grundsatz „ambulant vor stationär“ zum Ausdruck gebracht. D.h. das ambulante Angebote stärker gefördert werden wie stationäre (was auch gut ist), dieser Ansatz das Problem des Fachkräftemangels aber „verschärft“, da wir hier eine 1:1 Betreuung haben, statt 2-3 Patienten pro Pflegekraft im stationären Bereich.

Intensivpflegedienste können ihr Personal nicht selber ausbilden, wir benötigen für die Besetzung der Stellen eine ausreichend große Zahl an Bewerbern, die im Krankenhaus ausgebildet wurden.

Die Zahl der Auszubildenden/ Fachkräfte wurde in den vergangenen dreißig Jahren nicht zuletzt durch steigenden Kostendruck in den Krankenhäusern reduziert.

Von den ausgebildeten Kräften stehen für die ambulante Kinderkrankenpflege nur wenige direkt nach der Ausbildung zur Verfügung. Einige erst nach Jahren mit kleinen Stellenanteilen, z.B. im Anschluss an die Elternzeit. Die besondere Art der Pflege, 8 Stunden für einen Patienten da zu sein, die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und das evtl. über Jahre hinweg, kann sich auch nicht jede Pflegekraft vorstellen. Viele ziehen hier die Arbeit im stationären Bereich und mit Kollegen zusammen in einer Schicht vor.

Einige vergleichen die Arbeit in einem Intensivpflegedienst mit der Arbeit auf einer Intensivstation (aufgrund der Beatmung). Hier besteht aber ein deutlicher Unterschied, da unsere Patienten in der Regel keine akute Erkrankung mit schwierigen und sich rasch ändernden Beatmungssituationen haben, sondern die Beatmung schon im Krankenhaus so gut eingestellt und angepasst wurde, dass hier in der Regel nur wenige Veränderungen notwendig sind (und die wieder mit ärztl. Unterstützung).

In dem letzten Punkt haben wir vor allem durch unsere Informationspolitik und durch Mundpropaganda unserer Mitarbeiter schon erreicht, dass sich auch Bewerber mit wenig Erfahrung in diesen Bereichen melden und wir diese dann nach Einstellung entsprechend intern fortbilden können.

Susanne Solbach - (Gesundheits- & Krankenpflegerin) - Bereichsleitung

Angelique Badstübner - (Gesundheits- & Kinderkrankenpflegerin) - Fachleitung

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“
- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich etwa 5.950 Patienten stationär und rund 50.000 Patienten ambulant** versorgt.
- 138 Betten im stationären Bereich sowie 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- **Etwa 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.

- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher sowie unsere Klinikclowns.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.